

STATISTISCHE BERICHTE

DES STATISTISCHEN LANDESAMTES NORDRHEIN-WESTFALEN

DÜSSELDORF

LUDWIG-BECK-STR. 23, FERNRUF 626221

N I 3 - j/59

Ausgegeben am 11. Januar 1960



Verdienste und Arbeitszeiten in der Landwirtschaft Nordrhein-Westfalens

September 1959

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	1
1. Durchschnittliche Monatsbarverdienste der Landarbeiter in Hausgemeinschaft	3
2. Durchschnittliche Stundenbarverdienste und Arbeitszeiten der männlichen Arbeitskräfte außerhalb der Hausgemeinschaft	3

Statistische Berichte mit Stern vor der Kennziffer enthalten Angaben,
die alle Statistischen Landesämter unter gleicher Kennziffer veröffentlichen
(Mindestveröffentlichungsprogramm).

Preis dieses Heftes DM 0,25 zuzüglich Versandkosten.
(Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet).

Erläuterungen

Rechtsgrundlage für die laufend durchgeführte Lohnerhebung in der Landwirtschaft ist das Gesetz über die Lohnstatistik vom 18. 5. 1956 (BGBl. I, S. 429). Es handelt sich bei dieser Erhebung um eine Repräsentativstatistik, die im Monat März 1957 eingeführt und zunächst in halbjährlichen Abständen (jeweils März und September) wiederholt wurde. Vom Monat September 1958 ab wird sie dagegen nur noch jährlich einmal durchgeführt. Erfragt werden die effektiven Arbeitszeiten und Bruttobarverdienste (einschl. aller Barzulagen und Barzuschläge, des Wertes für abgelöste Deputate sowie der für Sachleistungen einbehaltenen Lohnbestandteile) für ausgewählte Landarbeitergruppen. Auf die Erfassung der Gesamtverdienste ist **verzichtet** worden, da es sehr schwierig ist, den Gegenwert für die den Landarbeitern häufig gewährten Naturalleistungen (Kost und Unterkunft, Deputate) festzustellen.

Die Ergebnisse der laufenden Lohnerhebung sind geeignet, die Verdienstentwicklung zwischen den in mehrjährigen Intervallen durchgeführten Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen in der Landwirtschaft darzustellen. Nach dem Kriege wurde die erste und bislang einzige Individualerhebung dieser Art im Jahre 1953 durchgeführt.

Bei der laufenden Lohnerhebung in der Landwirtschaft handelt es sich um eine Lohnsummenstatistik für bestimmte Arbeitergruppen in ausgewählten Betrieben mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von 20 bis unter 50 ha bzw. 50 ha und mehr. Die Einbeziehung auch der kleineren Betriebe von 5 bis unter 20 ha hätte die Statistik in weit stärkerem Maße ausgeweitet, als bei der verhältnismäßig geringen Zahl familienfremder Arbeitskräfte in Betrieben dieser Größenklasse vertreten werden konnte, zumal nach den Ergebnissen der Strukturerhebung von 1953 nur relativ geringe Lohnunterschiede in den erwähnten Betriebsgrößenklassen beobachtet wurden. Die Zahl der Berichtsbetriebe ist so bemessen, daß etwa 10 vH der Beschäftigten in den ausgewählten Arbeitnehmergruppen einbezogen sind. Erfasst werden nur ständig beschäftigte Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe (Landarbeiter müssen mindestens 21, Landarbeiterinnen im allgemeinen mindestens 18 Jahre alt sein), die entweder als familienfremde Arbeitskräfte in der häuslichen Gemeinschaft des Betriebes leben (Gesindekräfte) und für ihre Tätigkeit neben freier Kost und Unterkunft einen Monatslohn beziehen oder - außerhalb der Hausgemeinschaft - nach Stundenlohnsätzen bezahlt werden. Für die Gesindekräfte werden die Ergebnisse der Lohnerhebungen in den beiden genannten Betriebsgrößenklassen ausgewiesen. Die in

Betrieben der Größenklasse "20 bis unter 50 ha landwirtschaftliche Nutzfläche" beschäftigten Arbeitskräfte im Stundenlohn werden dagegen wegen ihrer geringen Zahl nicht berücksichtigt.

Bei der Lohnerhebung in der Landwirtschaft werden folgende Arbeitergruppen unterschieden:

1. Landarbeiter (männlich und weiblich)
2. Spezial- und Facharbeiter (männlich).

Landarbeiter im Sinne der Verdiensterhebung sind solche Arbeitskräfte, die nach einer längeren Einarbeitungszeit alle im landwirtschaftlichen Betrieb üblichen Arbeiten verrichten. Spezialarbeiter sind entweder befähigt, Facharbeiten auf Feld und Hof verantwortlich durchzuführen (z.B. Großknecht, 1. Gespannführer), oder sie üben auf Grund einer besonderen Ausbildung eine Spezialtätigkeit aus (z. B. Traktorfahrer). Zu den Facharbeitern zählen die Arbeitskräfte mit abgeschlossener handwerklicher Berufsausbildung (z.B. Schlosser, Gutssattler), die Arbeiter in der Großviehpflege und -wartung sowie Arbeiter mit meisterlichem Können (z.B. Schweinemeister, Schäfermeister, Handwerksmeister).

Wegen der besonders gearteten Arbeits- und Verdienstverhältnisse der Melker werden diese nicht in die Erhebung einbezogen.

Aus dem Kreis der Gesindekräfte (im Monatslohn) werden die Verdienstangaben von männlichen und weiblichen Arbeitnehmern erfaßt, während von den im Stundenlohn Beschäftigten nur männliche Arbeitskräfte in die Statistik einbezogen werden.

1. Durchschnittliche Monatsbarverdienste
der Landarbeiter¹⁾ in Hausgemeinschaft
September 1959

Arbeitergruppe	Erfasste Arbeitskräfte		Bruttobarverdienst			
			insgesamt		darunter: Gesetzliche Angaben 2)	
	September					
	1959	1958	1959	1958	1959	1958
	Anzahl		DM			
Betriebe mit 20 bis unter 50 ha Nutzfläche						
Männliche Landarbeiter und Spezial- und Facharbeiter ³⁾ . .	380	464	212,78	206,65	46,52	44,74
Weibliche Landarbeiter	166	202	157,98	145,77	32,94	31,05
Betriebe mit 50 und mehr ha Nutzfläche						
Männliche Landarbeiter	142	161	222,80	215,65	50,55	48,54
Männliche Spezial- und Facharbeiter ³⁾	52	61	314,71	284,72	82,52	69,93
Weibliche Landarbeiter	59	82	176,44	158,76	39,49	34,79

2. Durchschnittliche Stundenbarverdienste und Arbeitszeiten
der männlichen Arbeitskräfte außerhalb der Hausgemeinschaft
September 1959

Arbeitergruppe	Erfasste Arbeitskräfte		Bezahlte Arbeitszeit		Bruttobarverdienst je Stunde			
					insgesamt		darunter: Gesetzliche Abgaben 2)	
	September							
	1959	1958	1959	1958	1959	1958	1959	1958
	Anzahl		Std		Pf			
Betriebe mit 50 und mehr ha Nutzfläche								
Männliche Landarbeiter	370	417	228,7	233,2	158,9	153,5	20,6	20,2
Männliche Spezial- und Facharbeiter ³⁾	178	142	229,9	236,2	174,7	167,5	23,6	22,7

1) Männliche Arbeitskräfte im Alter von 21 und mehr Jahren; weibliche Arbeitskräfte im Alter von 18 und mehr Jahren. - 2) Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeitrag zur Sozialversicherung. - 3) Ohne Melker.

